



Jahresfeste im Schuljahreslauf

Michaeli

Der Legende nach wirft Michael den Drachen aus dem Himmel. Dazu braucht er Mut, Kraft und die Erkenntnis, dass er handeln muss, um das Böse abzuwehren.

An diesem Tag sollen die Kinder mutig sein und ihre Angst überwinden. Sie kriechen beispielsweise durch den dunklen Bauch des Drachen, klettern auf einen Turm aus wackligen Kisten, erfühlen und ertasten mit Händen und Füßen unbekanntes Material. Die ganz Mutigen sogar mit geschlossenen Augen!

Gleichzeitig nehmen wir wahr, dass die Natur uns während des Sommers viel geschenkt hat und die Erntezeit zu Ende geht. Die Schüler*innen bringen Gaben aus der Natur in Form von Marmeladen, getrockneten Früchten, Brot usw. mit.

Martinsfest und Laternenumzug

Die Tage werden immer kürzer, draussen wird es immer dunkler, Lichter helfen uns, den Weg durch die Dunkelheit zu finden und mutig voranzuschreiten.

Beim Martinsfest steht das Teilen im Vordergrund. Wir erinnern uns an Ritter Martin, der seinen warmen Mantel mit einem Bettler teilte und so sein Mitgefühl ausdrückte. Die Geschichte von Martin hinterlässt bei den Schüler*innen einen starken Eindruck. Für viele ist es besonders wichtig, dass sie selbst auch einmal in die Rolle des Martin schlüpfen dürfen.



Advents- und Weihnachtszeit

Wir beginnen mit dem Adventsgärtli. Dies ist eine stimmungsvolle Feier, die uns auf die Adventszeit einstimmt. Die Schüler*innen gehen einzeln zur Kerze im Zentrum der Spirale und holen dort ihr Licht. Dieses tragen sie dann hinaus in die dunkle Welt. Mit grosser Spannung erwarten die Schüler*innen am 6. Dezember den Samichlous. Dieser kommt in Begleitung von Schmutzli und natürlich den Eseln. Vor den Weihnachtsferien treffen sich alle in der Aula, singen gemeinsam, hören eine Geschichte und bestaunen den Tannenbaum. Die Feier bietet auch eine Plattform für Darbietungen aus den verschiedenen Klassen. Die Werkklassenschüler runden die Weihnachtszeit mit einem kleinen Drei Königsspiel im Januar ab.

Fasnacht

Verkleiden, Tanzen, Schminken, in eine andere Rolle schlüpfen, den Winter vertreiben. Fasnacht steht immer unter einem besonderen Motto. Bereits Wochen im Voraus wird gebastelt, genäht und dekoriert. Somit steht einer fröhlichen Party mit Musik und Polonaise nichts mehr im Weg

Johanni

Wenn in der Natur alles wächst, blüht und gedeiht, feiern wir Johanni. Ein grosses Feuer wird entfacht, rundherum wird gesungen und getanzt. Das Feuer symbolisiert die Kraft der Natur. Bunte und flatternde Bänder stehen für Lebensfreude.